

Carl Theodor Reiffenstein.

Frankfurt am Main,

die freie Stadt,

in Bauwerken und Straßenbildern.

Nach des Künstlers Aquarellen und Zeichnungen

aus dem Städtischen historischen Museum und aus Privatbesitz.

← 5. Heft. →

Frankfurt am Main.
Carl Jürgels Verlag (M. Abendroth).
1898.

Erstes Heft:

1. Ansicht der Stadt, vom Untermain gesehen . Aquarelldruck.
2. Die Johanniterkirche Lichtdruck.
3. Geistspörtchen, innere und äußere Ansicht "
4. Heiliggeistkirche und ein Teil der Spitalgebäude "
5. Zwei Hofansichten des Spitals zum Heiligen Geist "
6. Mainansicht von Alt-Sachsenhausen Aquarelldruck.
7. Mainzerpfortchen nebst Graben und Wällen Lichtdruck.
8. Hintergebäude der ehemaligen Landgüterbestänterei "
9. Die ehemalige Radgasse am Bürgerhospital "
10. Der Rahmhof und die anstoßenden Grundstücke "
11. Höfchen im Hause Kruggasse Nr. 13 "
12. Stadtgraben an dem ehemaligen Fischerfelde "

Zweites Heft:

13. Der Weckmarkt mit der alten Stadtwage . Aquarelldruck.
14. Der Eschenheimer Turm mit der Stadtmauer . Lichtdruck.
15. Der Römerberg "
16. Das Haus „Zum Fürsteneck“ "
17. Die ehemalige Judengasse mit der alten Synagoge "
18. Das Thor des Eschenheimer Turms "
19. Das Obermainufer von Sachsenhausen Aquarelldruck.
20. Das ehemalige Leonhardsthor. Innenansicht . Lichtdruck.
21. Das Schaumainthor "
22. Hof des Hauses „Zum Gral“, alte Mainzergasse 15 "
23. Das Haus „Zum Braunfels“, im Mittelalter "
24. Der „Weiße Hirsch“ "

Drittes Heft:

25. Das Eschenheimer Thor (Carlsthor) Aquarelldruck.
26. Der Sachsenhäuser Brückenturm Lichtdruck.
27. Der Junghof. Eingangsgebäude "
28. Derselbe. Innenansicht "
29. Das Pfarreisen (Farreisen) "
30. Der Nürnbergerhof. Zwei Ansichten "
31. Das Kapuzelgäßchen Aquarelldruck.
32. Der St. Peterskirchhof. Zwei Ansichten Lichtdruck.
33. Die mittelalterliche Stadtmauer in Sachsenhausen "
34. Das Affenthor in Sachsenhausen "
35. Das Leonhardsthor, Mainseite "
36. Die innere Katharinenpforte "

Viertes Heft:

37. Der Trierische Hof Aquarelldruck.
38. Kühhornshof Lichtdruck.
39. Schneidwall mit Bollwerk "
40. Unter den Tuchgaden "
41. von Holzhausen-Oede "
42. Claus Bromm's Haus "
43. Köppler Höfchen Aquarelldruck.
44. Das alte Galgenthor von außen Lichtdruck.
45. Dasselbe von innen. Mainzer Pfortchen "
46. Haus „Zum großen Speicher“ "
47. Dasselbe. (Architektur) "
48. Herenplätzchen "

Jedes Heft ist einzeln käuflich.

Carl Theodor Reiffenstein.

Frankfurt am Main,

die freie Stadt,

in Bauwerken und Straßenbildern.

Nach des Künstlers Aquarellen und Zeichnungen

aus dem Städtischen historischen Museum und aus Privatbesitz.

← 5. Heft. →

Frankfurt am Main.
Carl Jürgels Verlag (M. Abendroth).
1898.

Erläuterungen zu den einzelnen Tafeln.

49. Das Hochzeitshaus in der Judengasse.

Daselbe stand im vorderen Teil der westlichen, an die Stadtmauer stoßenden Häuserreihe und wurde 1864 abgerissen. Es war eines der drei, öffentlichen Zwecken dienenden Häuser, welche in keiner Judengasse fehlen durften, nämlich: Synagoge, Badehaus und Hochzeits- auch Tanzhaus. Hier wurden Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten abgehalten. Die Aufnahme ist vom Jahre 1845.

50 u. 51. Die beiden Häuser „Zum Paradiese“ (links) und „Zum Krimvogel“ an der Ecke des Liebfrauenbergs und der Neuen Kräme.

Beide Gebäude wurden 1775 niedergelegt und zu dem noch jetzt bestehenden steinernen Eckhaus vereinigt. Die Ansicht No. 50 hat Reiffenstein einem Ölgemälde von Schütz aus dem Jahre 1770, die Ansicht No. 51 nach der Neuen Kräme einer Zeichnung von Zehender von 1771 entnommen.

Die über den Spitzbogenthüren angebrachten kleinen Wappenschilder und ein Inschriftstein „ZUM KRIMVOGEL“ befinden sich heute noch im Hofe des Gebäudes eingemauert. (s. Horne, Geschichte von Frankfurt, Seite 170.)

52. Der Garten des Hauses „Zum weißen Hirsch“,

an dem großen Hirschgraben gelegen, rechts die Weißfrauenkirche und das Schulgebäude. In der Vogelschau konstruiert 1872. An der Stelle dieses Gartens befindet sich gegenwärtig die Bethmannstraße und der Frankfurter Hof. Siehe auch die Ansicht desselben Gebäudes mit Garten von dem Hirschgraben aus gesehen in Heft 2, Bl. 24. (s. Horne, Geschichte von Frankfurt, Seite 22.)

53. Die Günthersburg bei Bornheim.

Das sogenannte Wasserhaus, von Reiffenstein nach einer Zeichnung des Pfarrers Pfeiffer aus dem Jahre 1814 angefertigt. Diese Gebäulichkeit wurde in den Jahren 1827 und 1840 entfernt.

54. Hof des Hauses No. 6 „Zinter dem Lämmchen“.

Das Gebäude, welches der Straße den Namen gegeben, trägt auf seiner Vorderfaçade das Hauszeichen, ein vergoldetes Lämmchen in Relief, an der westlichen Ecke derselben eine schöne mittelalterliche Madonna mit dem Kinde, wahrscheinlich von dem früheren Bau an derselben Stelle. Das Haus stammt aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, was aus einer, über einer steinernen Eingangsthür im Hofe angebrachten Inschrifttafel hervorgeht:

Jesus galea salutis meae est. 1693.

(Jesus ist der Helm meines Heiles. S. Horne, Frankfurter Inschriften, Seite 55.)

Die Galerien sind noch mit verschiebbaren Gerähmsen versehen. Rechts oben in der Brandmauer eingemauert befindet sich eine Bombe, welche nach Ersner, Chronik I, p. 384 bei der Belagerung der Stadt durch Moritz von Sachsen in das Dach des Hauses einschlug.

55. Der Zwinger östlich vom Eschenheimer Turm.

Rechts die alte Stadtmauer längs der heutigen Bleichstraße; (deren früheren Zustand siehe in Heft 2, Blatt 14.) links die Umfassungsmauer der ehemals an dieser Stelle befindlichen Bleichgärten.

56. Das Wasserhaus vom „Großen Kettenhof“ (früher Roetenhof) von Osten gesehen.

Aufgenommen 1828. Dieser Hof lag an der Ecke des nach ihm benannten Kettenhofwegs und der Arndstraße und bestand aus den an der Straße liegenden Oekonomiegebäuden und dem mit einer Brücke verbundenen Wohnhause, dem Wasserhause unserer Ansicht. Er wurde anfangs der neunziger Jahre abgebrochen.

57. Das Waisenhaus auf dem Klapperfeld, vom Walle über dem Friedberger Thore aus gesehen.

1515—16 als Pestilenzhaus erbaut, seit 1679 bis zu seiner Niederlegung als Armen-, Waisen- und Arbeitshaus benutzt. Abgebrochen 1829 und an seiner Stelle das Waisenhaus, jetzt Klingerschule, errichtet. — Das Türmchen auf dem Bilde links mit der Eingangsthür war das Treppenhaus, welches in den an dieser Stelle befindlichen Durchgang des Friedberger Thores hinabführte.

Das Bild ist nach einer Zeichnung aus dem vorigen Jahrhundert angefertigt. (s. Horne, Geschichte von Frankfurt, Seite 154.)

58. Nürnberger Hof. Hauptansicht.

Aufgenommen 1849. Noch ganz in seinem jetzigen Zustande bis auf das nicht mehr vorhandene weit vorspringende Schutzdach links.

Siehe auch Heft 3, Bl. 50. — In gleich unverändertem Zustande befindet sich auch noch

59a und b. Der gewölbte Durchgang des südlichen Eingangs in den Hof hinter dem Lämmchen, aufgenommen 1856. Derselbe ist ausgezeichnet durch das schöne gothische Netzgewölbe mit feinen, als Schlüsselsteine und Gurtenanfänge angebrachten Wappenschilden hiesiger Patrizierfamilien aus dem 15. Jahrhundert.

60a. Das Köppler Höfchen, Domplatz 12,

besteht aus zwei hintereinander liegenden, durch einen Durchgang verbundenen Höfchen. Das hintere Höfchen siehe Heft 4, Bl. 48.

Noch heute in demselben Zustande.

60b. Die ehemalige Klingergasse (früher Rittergasse, von Niedergasse, wie die Allerheiligengasse zuerst hieß) mit dem Durchblick nach der Allerheiligengasse.

Aufgenommen 1862. In dem einstöckigen Gebäude zwischen den beiden höheren Häusern auf der rechten Seite hat Friedr. Maximilian Klinger einen Teil seiner Jugend zugebracht. Das Haus führte früher die Bezeichnung Lit. B 162, später No. 9 und wurde im Jahre 1884 bei Anlage der jetzigen Klingerstraße niedergelegt.

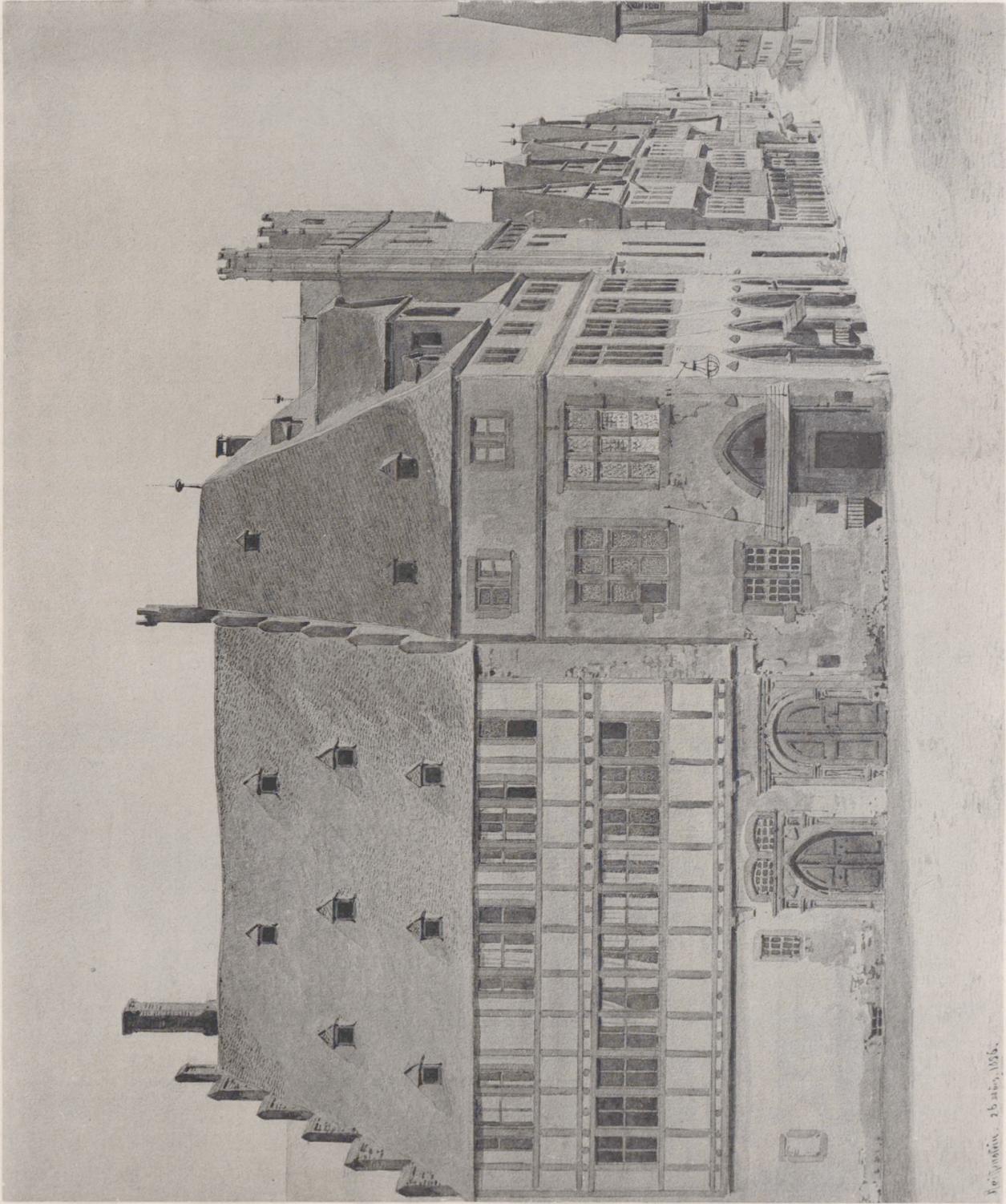
O. Cornill.





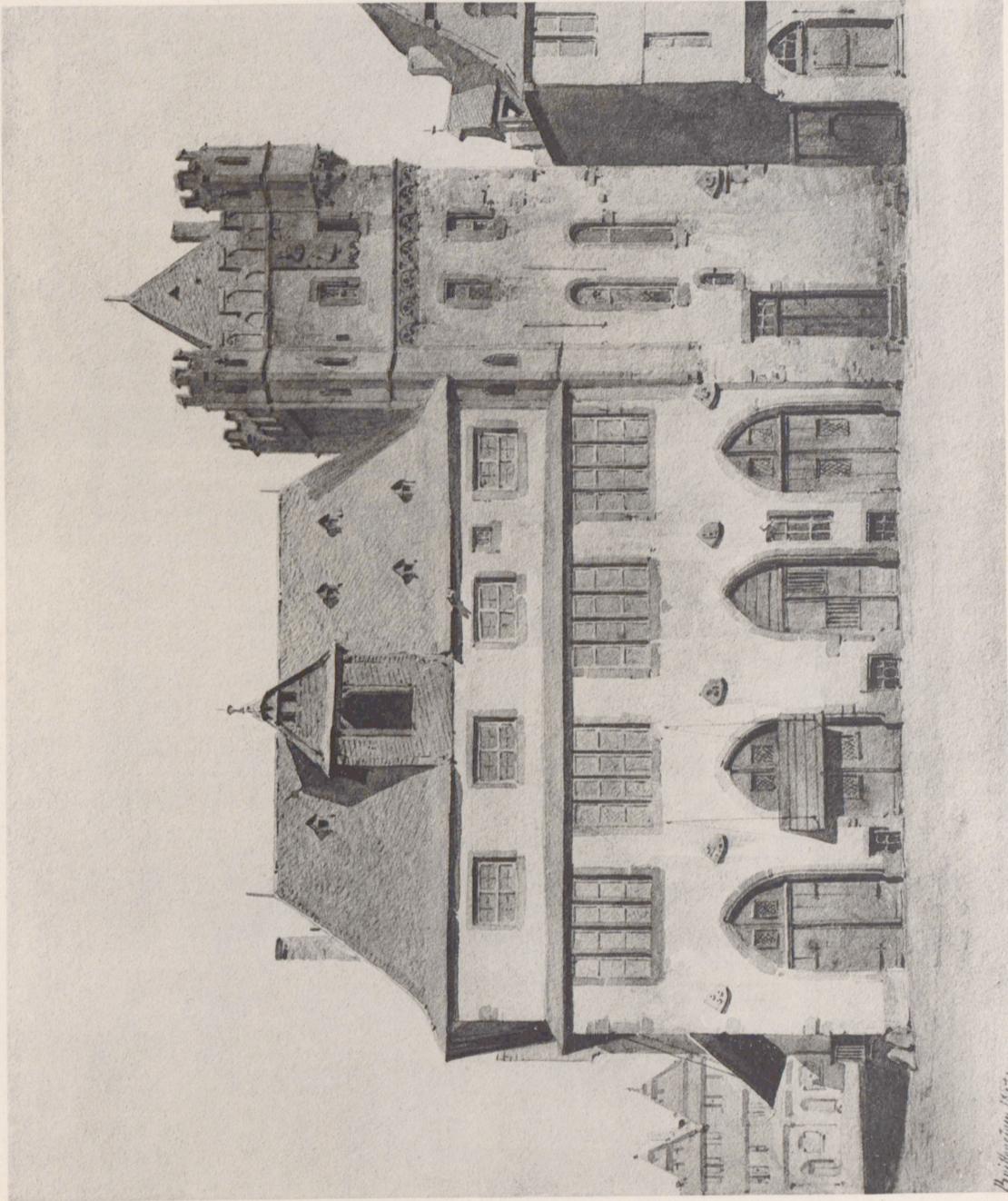
49.

Das Hochzeitshaus in der Judengasse.



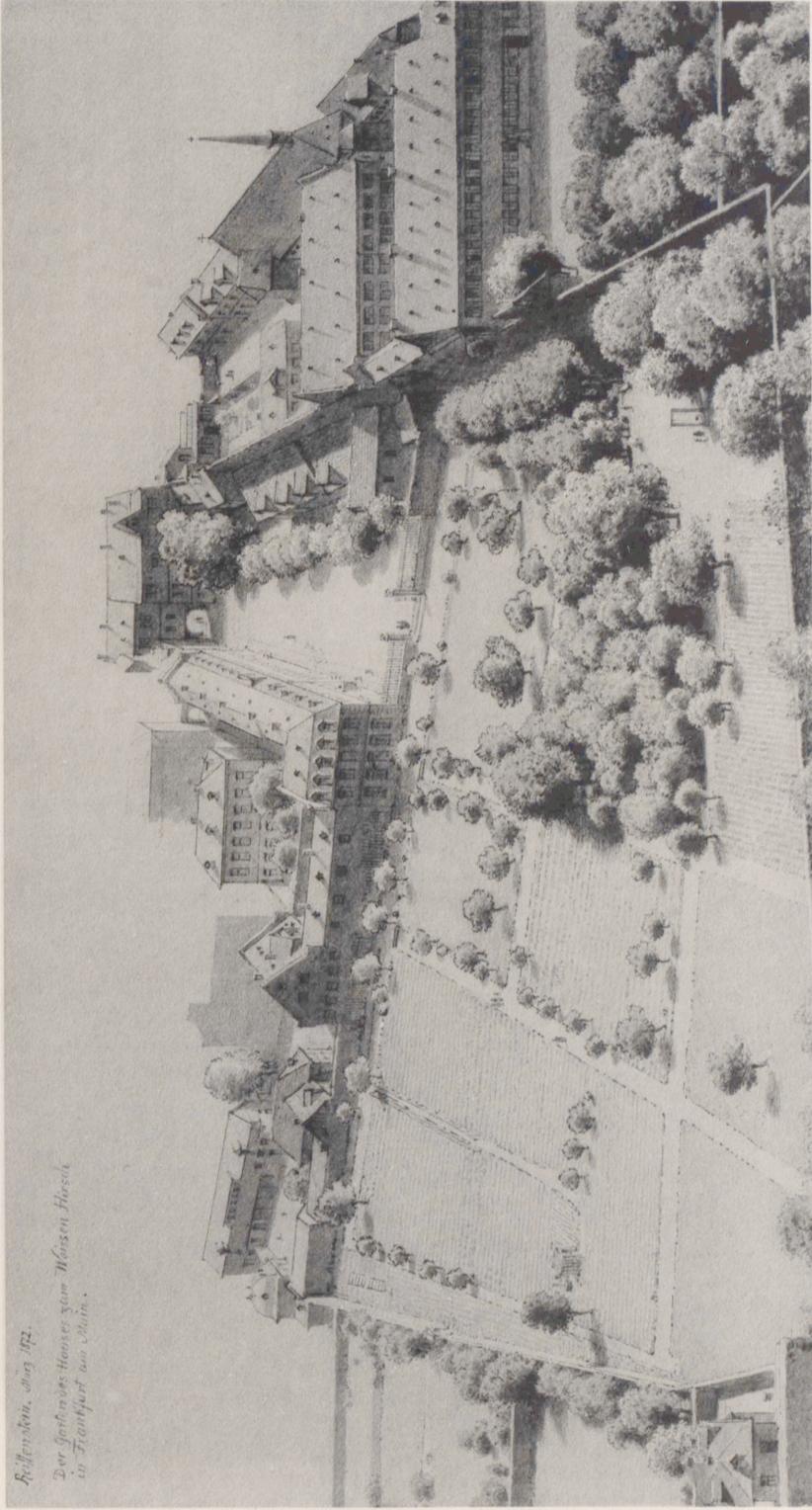
50.

Die Häuser „Zum Paradies“ (links) und „Zum Krimvogel“ (rechts),
Liebfrauenberg.



51.

Haus „Zum Krimvogel“,
Fronte nach der Neuen Kräme.



*Reifenstein, März 1772.
 Der Garten des Hauses zum Weissen Hirsche
 in Frankfurt am Main.*

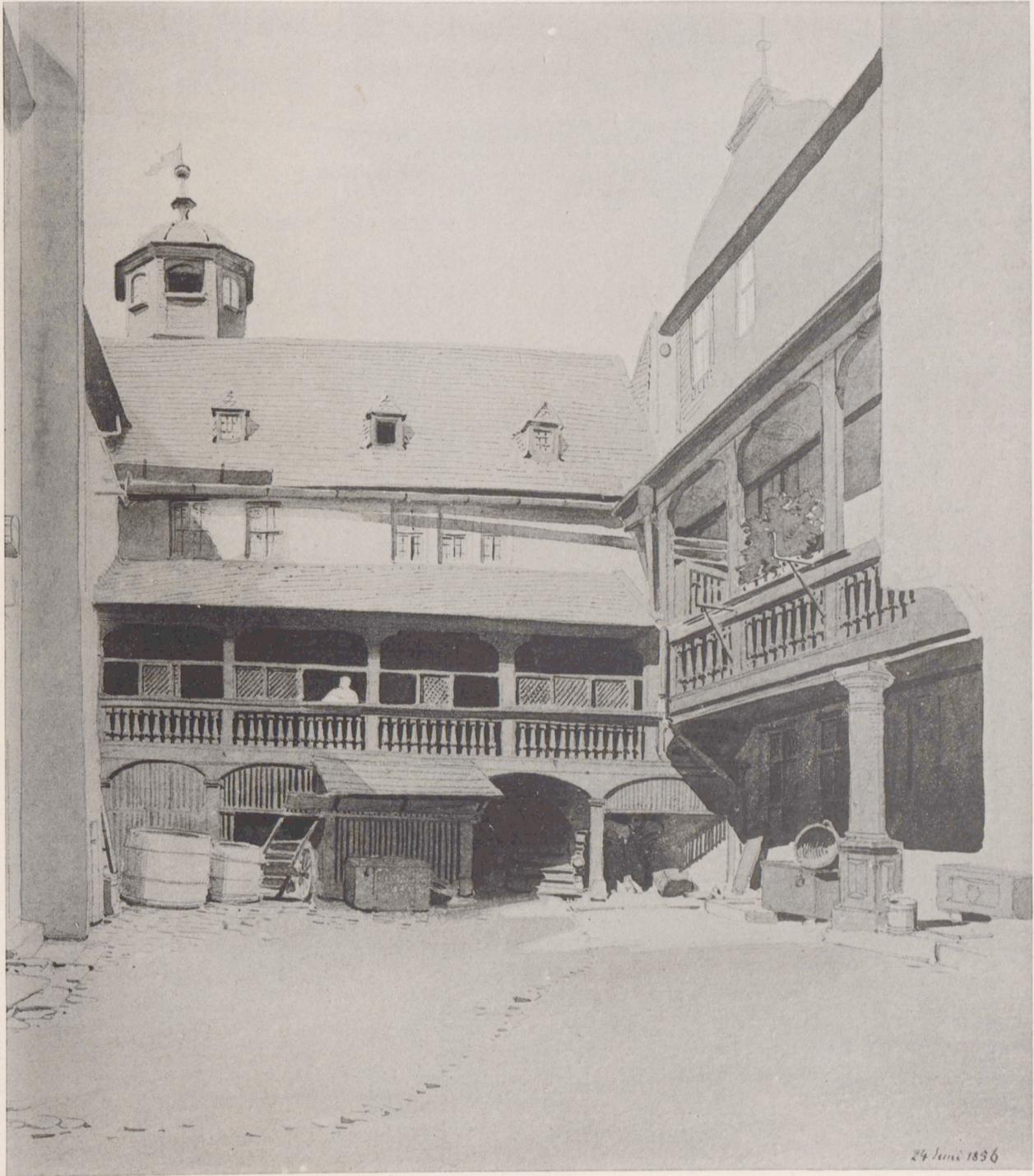
52.

Der Garten des Hauses „Zum weissen Hirsch“,
 auf dem großen Hirschgraben. Rechts die Weibfrauenkirche.
 März 1872.



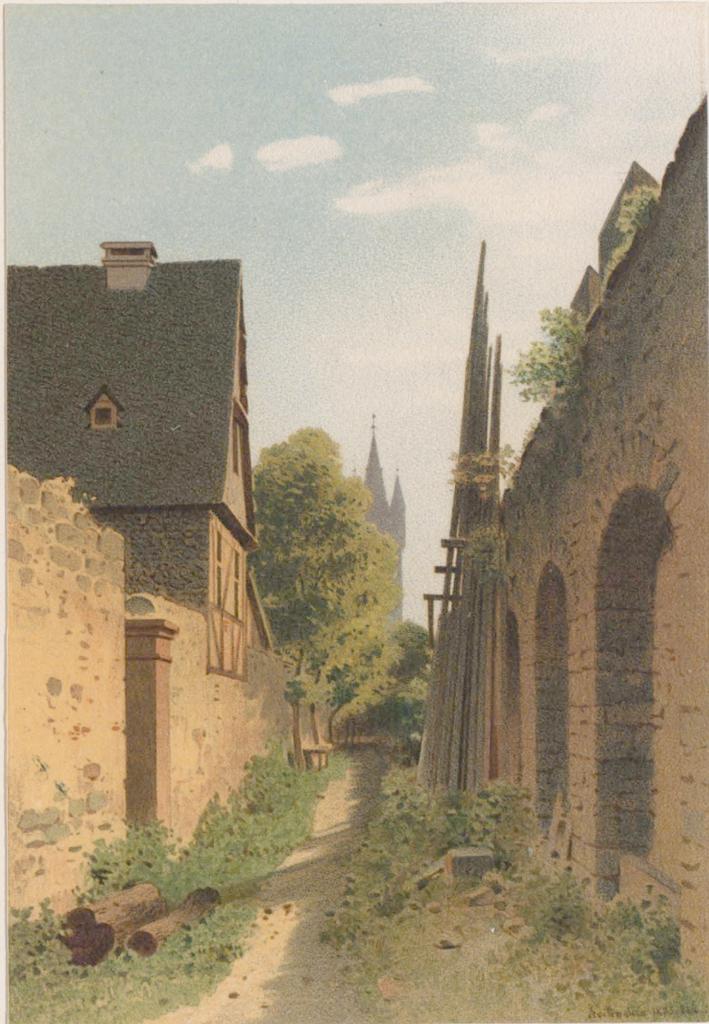
53.

Die Günthersburg, 1814.



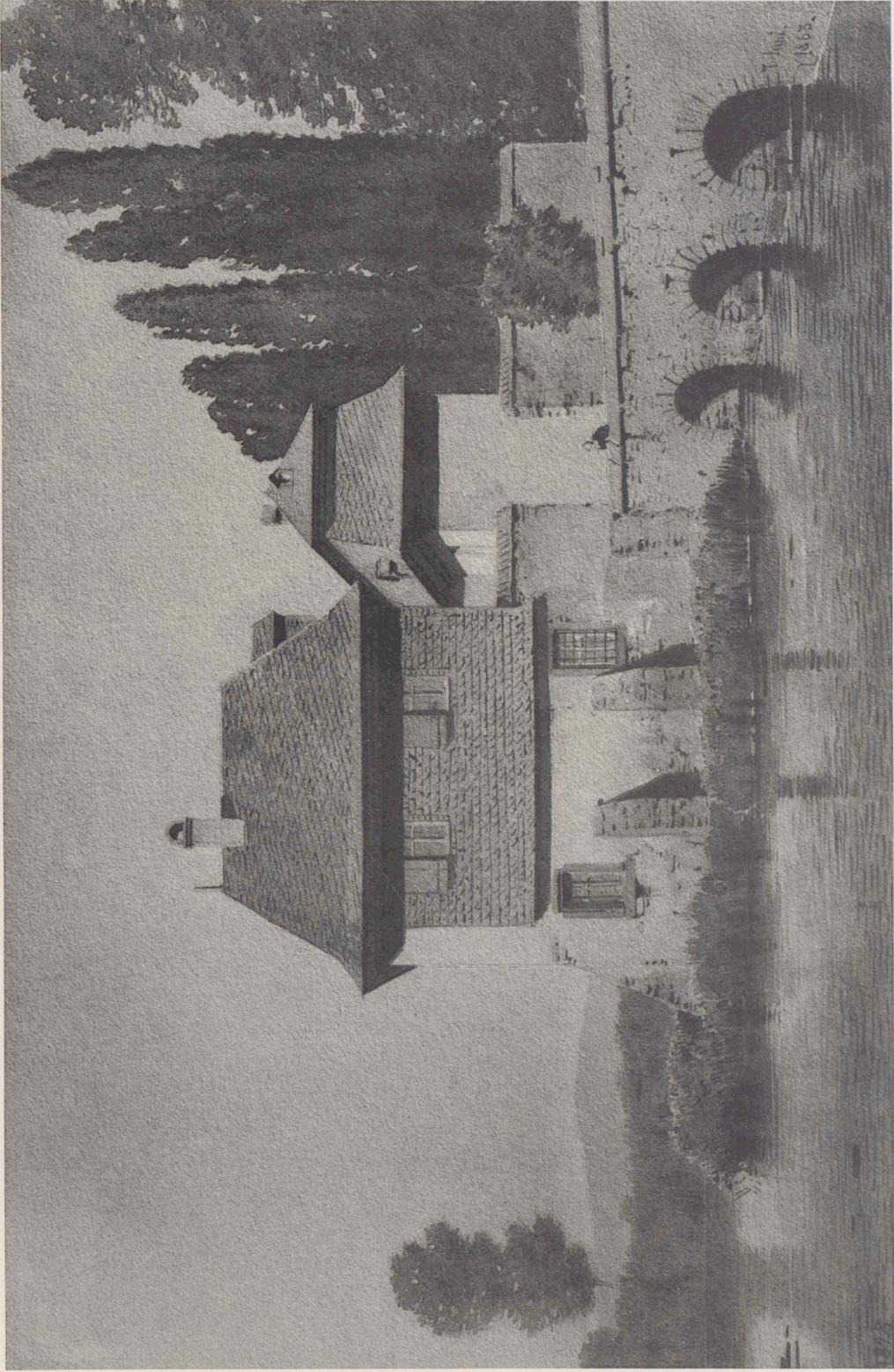
54.

Hof des Hauses Nr. 6 „Zinter dem Lämmchen“.



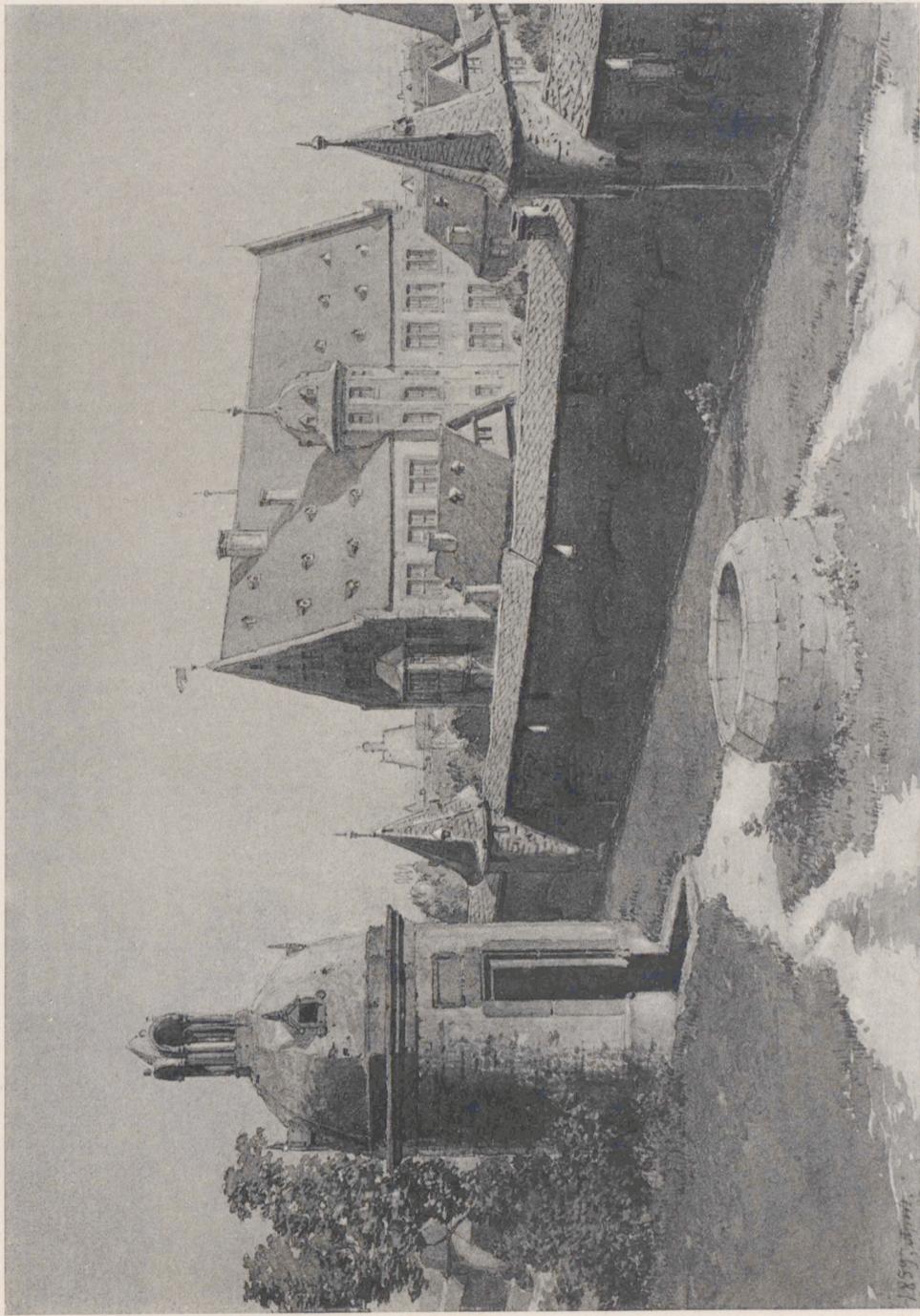
55.

Zwinger östlich vom Eschenheimer Turm.



56.

Das Wasserhaus vom „Großen Kettenhof“.
Offseite, 1828.



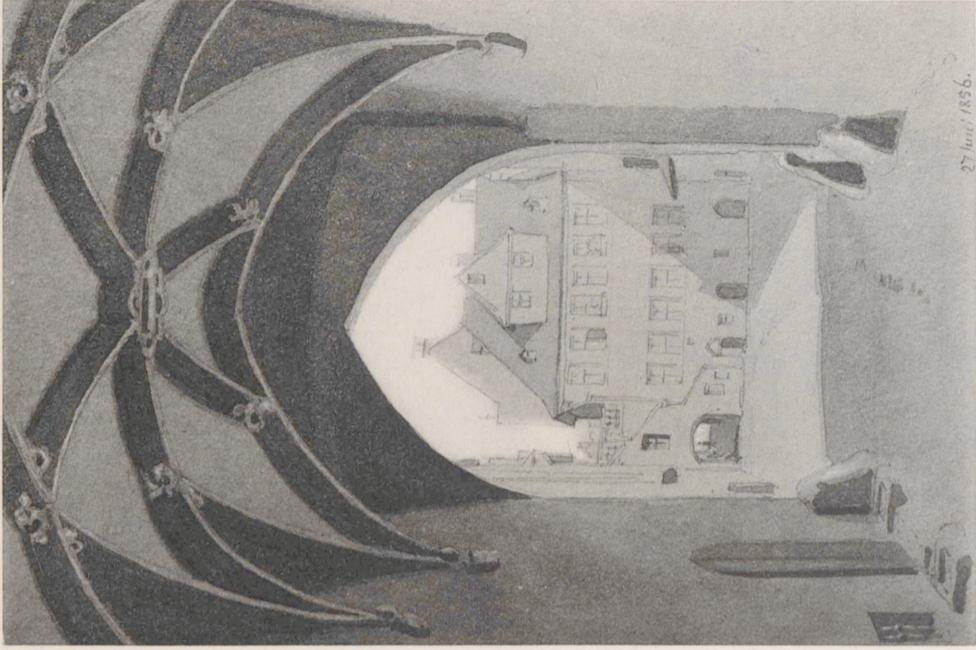
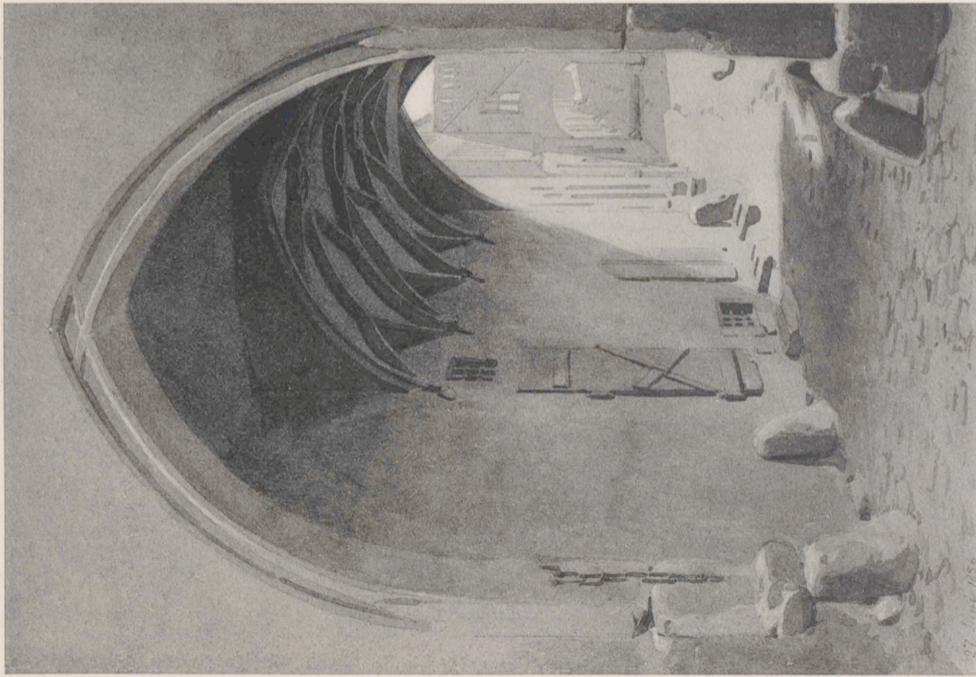
57.

Das Waisenhaus,
vom Wall am Friedberger Chor gesehen, 1790.



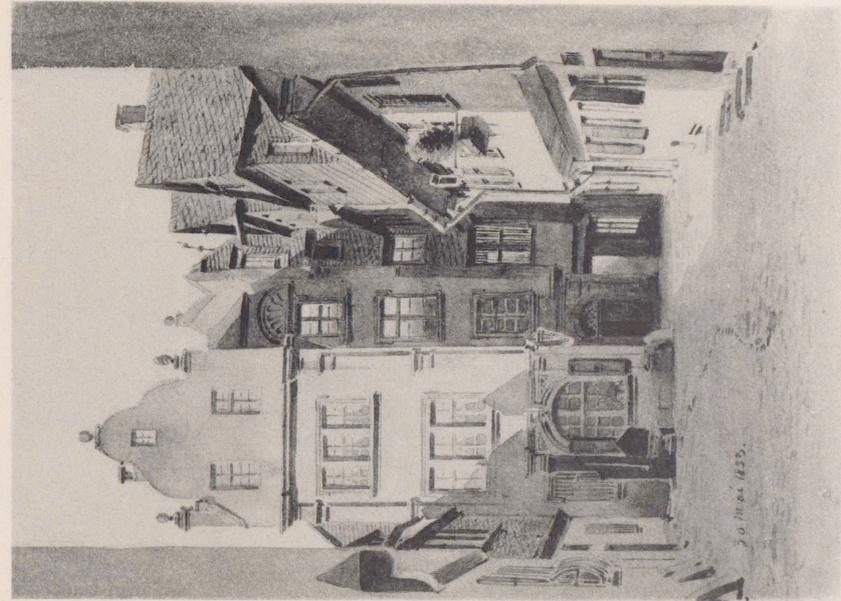
58.

Der Würnberger Hof, 1849.



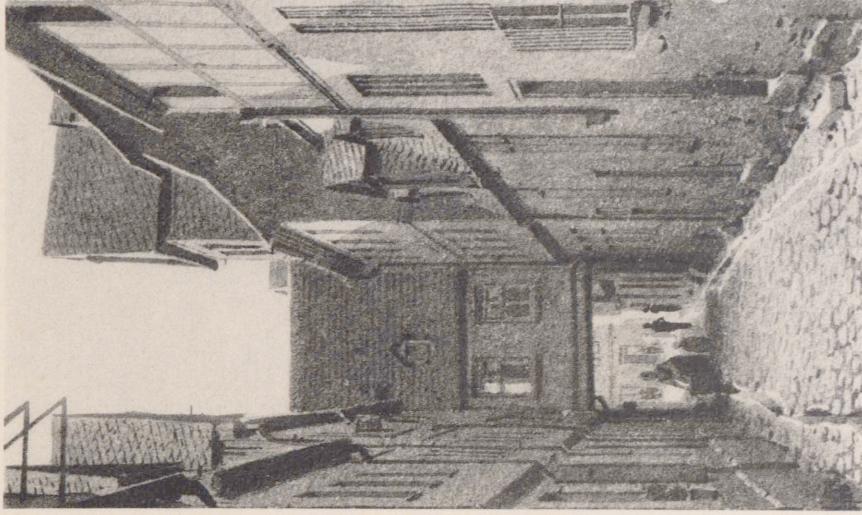
59.

Der Nürnberger Hof,
Eingang von „Hinter dem Lämmchen“, 1856.



Röppler Gäßchen.
Domplatz 12.

60.



Klingergasse, 1862.

In demselben Verlage sind erschienen:

Frankfurt am Main im Jahre 1848 von Franz Rittweger.	211.	2.	25
Geschichte von Frankfurt am Main in gedrängter Darstellung von Anton Horne. Dritte erweiterte und verbesserte Auflage. Mit Ansichten und Plänen der Stadt aus früheren Jahrhunderten. Broschirt M. 5.—, gebunden	„	6.	—
Der Kaiserdom in Frankfurt am Main. Eine baugeschichtliche Darstellung von Carl Wolff, Stadtbauinspektor und Regierungsbaumeister. Mit 39 Tafeln und 41 Text-Abbildungen	„	10.	—
Quellen zur Frankfurter Geschichte.			
I. Chroniken des Mittelalters, bearbeitet von Dr. R. Froning	„	10.	—
II. Chroniken der Reformationszeit nebst einer Darstellung der Belagerung von 1552, bearbeitet von Dr. R. Jung	„	12.	—
Die Maikönigin. Eine Frankfurter Erzählung aus dem 15. Jahrhundert von E. Menzel. Gebunden	„	2.	—
Frankfurter Album. 33 Blatt in Stahlstich nach Dielmann, Wegelin, Peter Becker u. A.	„	25.	—
Malerische Ansichten von Frankfurt und dessen Umgebung. (Aus den 30er Jahren.) Nach der Natur gezeichnet von Radl, Delfeskamp u. A. 6 Blatt in groß fol. lithogr.	„	6.	—
Notizen über Frankfurt am Main, mit Stadtplan. 1836	„	2.	—
Geometrischer Grundriß der freien Stadt Frankfurt am Main und Sachsenhausen mit der nahen Umgegend von C. A. Ulrich. (Anfang der 40er Jahre.)	„	3.	—
Panorama von Frankfurt, gezeichnet von Bamberger, gestochen von Lang	„	3.	—
Panorama der freien Stadt Frankfurt am Main, gezeichnet von Ehemant, gestochen von Martens	„	3.	—
Daselbe, gezeichnet von Ehemant, radirt von Rauch, in Aqua tinta ausgeführt von Jügel und Wilson	„	10.	—
Album der Deutschen National-Versammlung, 54 Blatt, gezeichnet und lithographirt von Hasselhorst, Winterwerb u. A., mit einem Grundriß des Innern der Pauls-Kirche. 1849	„	25.	—
Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer, Abgeordneten zur National-Versammlung zu Frankfurt am Main, von Detmold und Schrödter. 1848/49	„	10.	—
Die Grundrechte des deutschen Volkes. Kunstblatt von Adolph Schrödter, in Farbendruck ausgeführt, gr. fol. 1849	„	1.	—
Bas-Reliefs exécutés en marbre, dans le caveau de la famille Bethmann par Thorwaldsen. Trois planches, lithogr. par F. Leuchtweiss	„	1.	50
Dannecker's Ariadne. Zwei Blatt, in Stahl gestochen von Fr. Neubauer	„	2.	—
Goethe-Standbild, in Marmor ausgeführt von Marchesi, nach dem Originale gezeichnet und lithographirt von Göbel	„	—.	80

